Schlusspunkt : the Mittelstand

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 45

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHLUSSPUNKT

The Mittelstand

Hoch da oben
Garderoben
Tief da unten
Abgeschunden
Und dazwischen Mordskulissen
Wischt er Landschaft, schüttelt Kissen
Giftlos zahnlos
Harmlos schamlos
Mit der Bibel in der einen
Hand in Hand stets auf den Beinen
Kontoheftchen in der andern
Von Korea bis nach Flandern
Geister stellt euch an die Wand
Flach! Es naht der Mittelstand.

In dem Himmel
Gottgewimmel
In der Höllen
Teufelsgrollen
Drüber drunter, in der Mitten
Kommt er fein dahergeschritten
Ziellos, endlos,
Mühlos, wendlos,
Allgleich selig vor Erblödung
Mit Kulturwanst überm Fett,
Ewigkeitsgarant für Ödung
Mampfend, zahlend, reizend, nett
Und es schallt durchs ganze Land
Köpfe ab, der Mittelstand.

In den Schädel
Herrngewedel,
An die Füsse
Heilandgrüsse,
Und in mittlere Bereiche,
Sumpf und Schlamm und Moderleiche,
Lustlos, haltlos,
Frustlos, salzlos,
Zieht und zerrt er seine Kinder
Tief ins Mitteldauerglück,
Zuckerpeitschen volle Münder,
Zucht zum Schlafgardinenblick.
Kinder flieht, versteckt die Hand.
Sonst hackt sie der Mittelstand.

Linard Bardill

Letzte Meldungen

Das Ende ist das Endziel

Die Schweiz tritt der EG bei. Irgendwann, am Ende. Das ist das Ziel. Das Endziel. Endstation Schweiz? Station ja, aber nicht Ende, denn die Schweiz wird der EG nie beitreten! Das hat der Bundesrat bekanntgegeben, indem er Flavio Cotti hat verkünden lassen, die Schweiz werde der EG beitreten. Widersprüchlich? Mitnichten! Der Bundesrat ist in der europäischen Frage zerstritten und verunsichert. Kann er den Volksentscheid gegen den EWR übergehen und den EG-Beitritt forcieren, ohne sich des diplomatischen Landesverrates schuldig zu machen? Wenn nein: Wie kann Bern die Forderungen der Schweiz bei der EG durchsetzen, ohne ein Zeichen der Offenheit setzen zu können?

Es gilt, in Europa Goodwill zu schaffen, innenpolitisch aber keine Verbindlichkeiten einzugehen. Unmöglich? Nein! Im Wissen, dass Bundesrat Cotti nie realisiert, was er mit grossen Worten ankündigt, hat der Bunderat aus der Not eine Tugend gemacht: Cotti signalisiert gegenüber dem Ausland, dass die Schweiz der EG beitreten wird, garantiert aber durch seine Person, dass sich nichts ändern wird. Das ist hohe Politik: Nicht Ankündigungen und Versprechen zählen; zu beachten gilt in erster Linie, wer sie vertritt.

Keine Angst also, Europagegner. Noch braucht ihr keine Unterschriften zu sammeln. Gefährlich wird's erst, wenn Aussenminister Cotti auf die Reaktionen reagiert, er habe vorschnell gehandelt! Sobald er das Endziel EG-Beitritt in Frage stellt oder vom strammen Europakurs des Bundesrates abweicht, heisst das: Anti-EG-Initiative starten, der Bundesrat meint's ernst!

Innere Sicherheit gut aufgehoben

Die Innere Sicherheit ist gut aufgehoben. Nach der Delegiertenversammlung der Christlichdemokraten steht laut Carlo Schmid fest: «Das Problem der inneren Sicherheit ist in den Händen der CVP gut aufgehoben.» Die CVP hat an ihrer Versammlung ausführlich über das Problem der inneren Sicherheit nachgedacht und ist zum Schluss gekommen, dass «eine